

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GOTTes /. [Bd 1.] Halle 1702. S. [229] - 300.

Ordnung und Lehr=Art / Wie selbige in dem PAEDAGOGIO zu Glaucha an Halle eingeführet ist: Worinnen vornemlich zu befinden / Wie die Jugend / nebst der Anweisung zum Christenthum / in Sprachen und ...

Francke, August Hermann

1702

II. Von der Geographie.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

II. Von der Geographie.

Nier gebrauchet man zum fundament Herrn Hübners Geo-
 graphische Fragen / in welchen / weil sie teutsch sind / die Kna-
 ben auf ihren Stuben desto besser nachlesen können. Man
 gehet dieselben vom Anfang bis zum Ende durch: doch hält man sich
 bey dem Gelobten Lande etwas länger auf / wegen des grossen Nu-
 zens / den man bey Lesung der Bibel davon haben kan. Bey Erklä-
 rung desselben gehet man nach der Ordnung der Geschichte / und be-
 trachtet (1) Aegypten / (2) die Reise der Kinder Israel durch die Wü-
 sten / (3) die zwölff Stämme / (4) die um Palästina herum liegende
 Länder / (5) die Reisen der Patriarchen / unsers Heylandes / und der A-
 postel: woben ihnen ganz Klein Asien / Griechenland und Italien aus
 der alten Geographie zugleich mit erkläret wird. Die Bibel wird
 fleißig dabey aufgeschlagen / sonderlich das Buch Josua / worinnen die
 Grängen eines jeglichen Stammes beschrieben sind; und die Histo-
 rien / die sich an einem jeglichen Ort begeben / werden dabey erzehlet.
 In jeglichem Stamme zeigt man (1) die Freystadt / so eine da ist /
 (2) die Leviten Städte / (3) die andern Städte / nebst den Bergen
 und Flüssen / &c. welches durch eine ordentliche Abtheilung gar leichte
 gemacht wird. Man zeigt ihnen dabey in Kupffer die Stiffts-Hüt-
 te / die Stadt Jerusalem / und den Tempel / damit solches desto bekan-
 ter werde. Bey Teutschland zeigt man eines jeglichen Creises Di-
 rectorem / und thut etwas hinzu von der Genealogie der vornehm-
 sten Häuser / ingleichen von denen zehen Haupt- Reisen durch Teut-
 schland. Es wird auch sonderlich darauf gesehen / daß die Scholaren
 die Lateinischen Namen eines jeglichen Ortes wohl behalten. Dan-
 nenhero lästet man die Erwachsenen offft dasjenige / was ist vorge-
 bracht worden / Lateinisch wiederholen. Es werden auch bey dieser
 Lection die teutschen Zeitungen tractiret / welche der Præceptor zu-
 vor durchlieset / und zum Anfange der Lection / die vornehmsten
 Puncta erzehlet / damit nicht dadurch der Lection selbst zu viel Zeit
 entgehen möge. Bey der Erzehlung lästet er die Derter / derer ge-
 dacht wird / aufschlagen / und erkläret die unbekanten terminos. Es
 muß aber der Præceptor sich also stellen daß er unter dem dociren alle
 Scholaren im Gesichte habe / und also wissen könne / ob sie alle ach-
 tung

Hübners Geo-
graphische Fra-
gen werden ges-
braucht.

Palästina.

Die Bibel wird
dabey aufge-
schlagen.

Teutschland/
dabey die Ge-
nealogie.

Lateinische
wiederholung.

teutsche Zei-
tungen wer-
den dabey ge-
lesen.

tung geben. Und wenn ein Ort gezeiget wird/ muß solchen ein jeder mit Fingern auf seiner Charte weisen: also kan er ohngefehr sehen/ob auch alle den Ort gewiß gefunden haben.

III. Von der Historie.

Bunonis Idea
Historia uni-
versalis wird
tractiret.

Die Biblische
Historie wird
etwas weits-
läufftiger tra-
ctiret.

Politische Hi-
storie.

Diese wird nach Bunonis teutscher Idea Historiæ tractiret/ doch am meisten um der Bilder willen/ dadurch die Chronologie der Jugend desto leichter bezubringen. Massen die Erfahrung schon gelehret hat/ daß kein bequemer Mittel hiezu zu gelangen sey/ als durch solche Bilder. Man führet sie dabey nicht auf die unnützen Dinge/ die bey denen Bildern sind/ sondern zeiget nur die Personen/ eine nach der andern/ in denselben/ und lässet sie mercken/ in welchem Seculo oder decennio sie stehen/ und was mehr dabey gesetzt. Auf solche Art können sie den Synchronismum desto leichter mercken/ sich memoriam localem machen/ und hernach gleich wissen/ in welchem Seculo oder decennio ein jeder gelebet/ und was eben zur selbiaen zeit mehr vorgegangen. Was im Auctore fehlet/ z. e. in der Biblischen und Kirchen-Historie/ setzet der Informator dazu; hingegen lässet er auch weg/ was er vor unnützlich und der Jugend schädlich erkennt: und kan durch die Geschicklichkeit eines Inmatoris alles dasjenige/ was man bey solchen Bildern befürchtet/ leicht verhütet werden. Es wird aber die Biblische Historie etwas weitläufftiger tractiret/ in ihre Epochas eingetheilet/ und wo eine Special-Historie lang ist/ dem Gedächtniß durch gewisse Eintheilung geholffen. Da man z. e. die Gesäichte Abrahams nach denen sieben Erscheinungen/ die ihm von GOTT wiederfahren/ eintheilet/ u. s. f. In der Politischen Historie wird ein jedes Reich à part genommen/ damit eine jegliche Historie in ihrer connexion könne vorgetragen werden. Den Synchronismum aber zu mercken/ sind die Bilder desto nütlicher: und dienet es hernach zur repetition des vorigen/ wann das/ was von andern Reichen vorzutragen/ nachgeholt wird/ z. e. wenn erstlich die Historia Cæsarum von Carolo V. an biß auf unsere zeiten wäre tractiret worden/ so nimmt man hernach die Historie von Frankreich/ ferner von Engelland eben von selben Periodo an/ gleichfalls durch. Wenn die Lection angefangen wird/ so saget der Præceptor/ was in derselben Stunde solle vorgetragen werden/ damit die Schola-